Der Vorsitzende merkte an, dass es ihn doch verwundere, dass ausgerechnet im Rhein-Sieg-Kreis, bei dem es im Ausbau schon zu Verzögerungen gekommen sei, durch die Flutkatastrophe wieder - auch in nicht betroffenen Ausbaugebieten - zu weiteren Verzögerungen kommen soll. Hier würde er sich eine großräumigere Einbeziehung von Tiefbauunternehmen aus anderen Regionen wünschen.

Dr. Tengler verdeutlichte, dass man in ständigem Kontakt mit den ausbauenden Telekommunikationsunternehmen stehe. Obwohl z.B. die Telekom linksrheinisch einen großen Schaden erlitten habe, solle dies nicht zu Lasten des rechtsrheinischen Ausbaugebietes gehen. Der letzte Informationsstand sei gewesen, dass alle Arbeiten in den geförderten Ausbaugebieten der Telekom planmäßig fortgeführt werden können.

Nur in Rheinbach bestehe immer noch eine Ausnahmesituation.

Weiter teilte er zum Thema Gewerbegebiete-Förderung mit, dass die Bezirksregierung Köln heute einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn bewilligt habe. Daher könnten nun 16 Lose (Gewerbegebiete) zum Ausbau ausgeschrieben werden. Hier ginge es um ein Fördervolumen von insgesamt 17 Mio €.

Der Vorsitzende erkundigte sich nach Fristen, bis wann die Fördermittel verausgabt sein müssten.

Frau Barczewski stellte klar, dass es hier noch keine Fristen gebe, da man die Lose jetzt nach Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns zum Ausbau ausschreibe. Im Rahmen der Angebotsabgabe geben die Firmen dann an, bis wann der ausgeschriebene Ausbau abgeschlossen sein soll. Der Fördergeber gebe einen Bewilligungszeitraum vor, in dem der Ausbau abgeschlossen sein solle. Dieser sei bis 2024 vorgesehen. Sollten Angebote eingehen, die einen längeren Ausbauezeitraum vorsehen, müsse man mit dem Fördergeber abstimmen, wie mit diesen Fristen umzugehen sei.